



Michelle Rheinberger

| | |
|--------------|--|
| Diplomandin | Michelle Rheinberger |
| Examinatoren | Prof. Andrea Cejka, Beatrice Friedli Klötzli |
| Expertin | Marie-Noëlle Adolph, manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen, ZH |
| Themengebiet | Planung und Entwurf urbaner Freiräume |

Rüfewelt Städtle Vaduz

Einen Steinwurf entfernt



Die Busparkplätze werden verlegt, und der gewonnene Bereich wird zu einem attraktiven Platz und Eingang ins Städtle



Der Hauptplatz und der überdachte Rathausplatz. Neu werden die Landschaften des Rheins mit Bodenplatten und Bepflanzung im Städtle aufgenommen



Nischen und Rückzugsbereiche begrenzen den Hauptplatz. Durch die Bepflanzung entstehen eigene abgetrennte Verweilorte

Einleitung: Die Hauptstadt Liechtensteins hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Von einem dörflichen Charakter hat sich das Städtle immer mehr zu einer verdichteten Hauptstadt mit Repräsentationscharakter entwickelt. Durch den Übergang von der Alltagsnutzung in Rathausnähe hin zum repräsentativen Charakter des Peter-Kaiser-Platzes ist eine interessante Funktionsdurchmischung entstanden. Bauliche Veränderungen und Sanierungsbedarf gewisser Objekte sorgen für eine aktuelle spannende Dynamik.

Aufgabenstellung: Die öffentlichen Räume vom «Städtle Vaduz» von der Fussgängerzone bis zur Äulestrasse weisen eine mangelnde zusammenhängende Freiraumgestaltung auf. Es ist notwendig Aufenthaltsbereiche zu schaffen, aufzuwerten sowie die Zentrumsdurchquerung und Ausgestaltung des «Städtle Vaduz» zu einem einheitlichen Bild mit Aufenthaltsqualität zusammenzufügen. Grosse Parkplatzflächen im Zentrum sind auszulagern und die Freiflächen dem Nutzen der Bevölkerung zurückzuführen. Auf heutige Unorte wie das Busterminal und die Parkplatzflächen im Zentrum wird ein besonderer Fokus gelegt. Ortstypische, geschichtliche Bezüge werden miteinbezogen.

Ergebnis: Das Städtle erhält durch eine übergreifende farbgebende Materialisierung, das Verbindungselement «Regenbächlein» und das Rüfethema einen identitätsstiftenden und einheitlichen Charakter. Beim Fokusbereich des heutigen Busterminals und des Parkplatzareals im Zentrum wird eine Umlagerung der Parkplätze vorgenommen. Dadurch entsteht eine grosse Freiraumfläche, die an den Rathausplatz angrenzt. Durch eine grosse Treppe vom Rathausplatz zum neu entstandenen Freiraum entsteht eine Verbindung zweier grosser Plätze. Die Gestaltung nimmt konkret Bezug auf den spezifischen Ort und sorgt für identitätsstiftende öffentliche Räume hoher Qualität. Nischenbereiche mit attraktiver Bepflanzung zum Verweilen, Treffpunkte wie ein neu entstehendes Bistro mit Sitzflächen im Aussenbereich und eine grössere Hauptplatzfläche, die für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden kann, werten das Städtle Vaduz auf. Der Rathausplatz erhält die benötigte Überdachung, und eine Abgrenzung zur Hauptstrasse erhöht die Nutzungsqualität.